

Vorab: Planung und Organisation

Ein Erasmus Semester bietet die perfekte Möglichkeit in der Studienzeit einen Auslandsaufenthalt einzubauen. Da ich während des Studiums keinen Sprachkurs belegt hatte oder aber bereits eine weitere Fremdsprache neben dem Englischen beherrsche, war für mich klar, dass ich gerne ins englischsprachige Ausland (bzw. an eine Universität, an der auf Englisch gelehrt wird) gehen wollte. Tatsächlich wird einem dies an der Aristotle University of Thessaloniki ermöglicht.

Zur Planung und Organisation lässt sich sagen, dass die Website der UMG sehr hilfreich ist. Außerdem gibt es Info-Veranstaltungen und die liebe Frau Langsch, ohne die die Planung nicht so reibungslos gelaufen wäre. Außerdem empfiehlt es sich immer herauszufinden, ob andere Studierende bereits an der jeweiligen ausländischen Universität studiert haben und diese dann zu kontaktieren. So ist es jedenfalls bei mir abgelaufen.

Die Bewerbung in Deutschland lief reibungslos. Für die Anmeldung an der griechischen Universität musste man sich über ein Onlineportal registrieren, sowie Transcript of Records, das Learning Agreement, den Sprachnachweis (mind. B1 Englisch – ich habe einen Sprachtest am ZESS absolviert, einfach dort anrufen und einen Termin vereinbaren) sowie ein aktuelles Foto per Mail zuschicken.

Je nach dem in welchem Semester man ins Ausland gehen möchte muss man sich auf der Website der Universität genau informieren, welche Kurse in welchem Semester angeboten werden. Das ist nämlich in Sommer- und Wintersemester aufgeteilt, heißt: man kann nicht jeden Kurs in jedem Semester belegen!

Generell verlief meine Anmeldung sehr reibungslos ab: ich habe jegliche Informationen rechtzeitig per Mail bekommen, auch Kontaktdaten derjenigen Personen, an die ich mich bei Problemen melden konnte.

Vor Ort musste ich dann doch noch einige Veränderungen an dem Learning Agreement vornehmen, da aufgrund der aktuellen Covid-Situation doch nicht alle Kurse angeboten werden konnten (z.B. Anästhesie). Das war aber alles sehr unproblematisch. Für diejenigen die kein Griechisch sprechen, würde ich einen Sprachkurs empfehlen. Diesen kann man bereits vor Start des Semesters online absolvieren, oder aber während des Semesters. Außerdem kann man sich die Credits anrechnen lassen. Ich habe einen semesterbegleitenden Sprachkurs gemacht und kann es allen nur empfehlen!

Es gibt eine Facebook Gruppe (*Erasmus in Thessaloniki by ESN*) der man beitreten kann. Hierüber kann man sich gut mit den anderen Erasmus Studierenden vernetzen, es gibt eine WhatsApp Gruppe und diverse Wohnanzeigen (FB Gruppe: Accomodation in Thessaloniki by ESN). Die meisten Studierenden zahlen zwischen 250-350€ für ihr Zimmer. Oft laufen diese Zimmervergaben über eine Agentur. Ich musste z.B. noch eine Gebühr von 150€ zu Beginn an die Agentur zahlen. Informiert euch am besten im Vorab darüber. Ich wurde davon etwas überrascht.

Vor Ort:

Uni

Der Universitäts-Campus in Thessaloniki ist riesig und zu Anfang etwas verwirrend. Bei Ankunft in Thessaloniki checkt man sich im Erasmus Büro und im Sekretariat der Fakultät ein. Per Mail werden einem die Kontaktdaten der Professoren der jeweiligen Kurse zugeschickt. Anders als in Göttingen muss man sich um die Zusammenstellung seines Stundenplanes selbst kümmern. Das hat sich zu Anfang etwas verzögert und schwierig gestaltet, da man oft sehr lange auf eine Rückmeldung der Professoren gewartet hat.

Es gibt mehrere Lehrkrankenhäuser in Thessaloniki. Ich musste beispielsweise für einige Fächer ca. 10km mit dem Bus aus dem Stadtzentrum fahren. Das ist zwar zeitaufwendig, aber gut machbar.

Die Qualität des Unterrichts hat sich sehr zwischen den Fächern unterschieden. Natürlich ist der Patientenkontakt aufgrund der Sprache auch eingeschränkt möglich. Erasmus Studierende wurden separat von den griechischen Studierenden unterrichtet. Geprüft wurde entweder mittels Multiple Choice Examen, einer mündlichen Präsentationsleistung und/oder einer mündlichen Prüfung in Englisch.

Man war jederzeit herzlich Willkommen in verschiedensten Fachbereichen zu hospitieren oder auch mit in den OP zu gehen. Verglichen mit Göttingen durften Studierende jedoch wenig praktische Tätigkeiten ausführen. Trotzdem konnte man viel sehen und lernen und auch z.B. das gynäkologische Blockpraktikum in der jeweiligen Klinik absolvieren. Jedoch ist sehr viel Eigenengagement gefragt! Man kann viel sehen und überall reinschnuppern, wenn man sich selbst darum kümmert und bemüht.

Die Universität hat eine Mensa auf dem zentralen Campus, welche 3-mal am Tag und 7 Tage die Woche kostenfrei Essen anbietet. Aufgrund der aktuellen Pandemie konnte man jedoch nicht in der Mensa essen, sondern hat sich das Essen To-go abgeholt. Auch gibt es einen Unisport (20€/Semester).

Leben in Thessaloniki

Thessaloniki ist die zweitgrößte Stadt Griechenlands, liegt direkt am Meer und lebt von den Studenten. Die Stadt ist unheimlich lebhaft: an jeder Ecke gibt es Cafés, Bars und Restaurants. Zwischen Sehenswürdigkeiten, Museen und Events wird einem wirklich nie langweilig in der Stadt.

Außerdem organisiert die Studierendenverbindung ESN gerade zu Anfang viele Events, die es einem ermöglichen die anderen Erasmus Studierenden kennen zu lernen und die Stadt zu erkunden. Auch werden das gesamte Semester über zahlreiche Ausflüge und Kurztrips geplant, wie z.B. eine 5 Tagesreise mit über 200 Erasmus Studis auf die Insel Corfu.

Generell ist Thessaloniki der perfekte Ausgangspunkt für viele Reisen und Ausflüge. Es gibt lediglich eine Zugverbindung nach Athen, ansonsten kommt man überall sehr gut mit Reisebussen hin. Auch empfiehlt es sich ein Auto zu mieten. Das ist je nach Saison auch recht günstig. Verschiedene Inseln kann man in den Sommermonaten sogar sehr gut per Fähre direkt von Thessaloniki aus erreichen.

Natürlich hat man auch hier die Auswirkungen der Pandemie zu spüren bekommen, jedoch hat es zu keinem Zeitpunkt einen kompletten Lockdown gegeben. Seit Mitte Dezember mussten die Restaurants, Bars und Clubs um Mitternacht schließen, es wurde zusätzlich eine Maskenpflicht auf der Straße eingeführt. Ich konnte mich sogar in Griechenland problemlos impfen lassen und musste nicht bis zum Ende des Aufenthaltes auf meine Booster-Impfung warten.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass ich eine sehr besondere Zeit in Thessaloniki verbracht habe. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen und konnte viel von dem Land bei überwiegend Sonnenschein entdecken und kennen lernen. Auch wenn ich akademisch doch etwas enttäuscht gewesen bin, lohnt sich ein Auslandssemester in Thessaloniki auf jeden Fall!